

Featuring Renee Montgomery, Jasmin Aziz, Rossano Ferretti, SukOne

Die Business Sisterhood seit 2007

LADIES DRIVE

No 75

HERBST 2026
BILINGUAL ISSUE -
DEUTSCH/ENGLISH



SURPRISED BY JOY

WIE WIR PROBLEME LOSLASSEN UND STÄRKEN WIEDERENTDECKEN

Schweiz CHF 5.00 Europa 5,00 €



WE LOVE SLOW READING:
VIERTELJÄHRLICHE ERSCHEINUNGSWEISE
FÜR EURE QUALITY-ME-TIME

HERBST 2026, 19. JAHRGANG
SCHWEIZ, DEUTSCHLAND, ÖSTERREICH
AUSGABE IN DEUTSCH & ENGLISCH

#BusinessSisterhood



ERDENESUREN OYUNBAATAR

DER INNEREN STIMME FOLGEN

Sie begleitet angehende Unternehmerinnen dabei, ihre Businessideen zu realisieren. Das ist nicht immer einfach in einem grossen Nomadenland wie der Mongolei. Wie ihr das dennoch gelingt und welche Haltung ihr selbst dabei hilft: BPN-Programmkoordinatorin Erdenesuren Oyunbaatar über ihre Everest-Momente, Buddha und das wahre Glück.

INTERVIEW: CLAUDIA GABLER

„Wenn deine Absichten gut sind, wird auch dein Schicksal gut sein.“
Erdenesuren Oyunbaatar



Ladies Drive: Wann wurdest du zuletzt positiv überrascht?

Erdenesuren Oyunbaatar: Im April habe ich auf Anregung meiner Freunde an einer 30 Kilometer langen Wanderung nach Dugana Khad, nördlich von Ulaanbaatar, teilgenommen. Zu Beginn habe ich mir keine Gedanken gemacht, sondern bin einfach losgelaufen. Mit jedem Kilometer dachte ich nur noch daran, es zu schaffen, und stellte mir vor, die Zielinie zu erreichen. Wir haben bei dieser Wanderung an einem einzigen Tag alle vier Jahreszeiten erlebt. Am Morgen war es sonnig, zur Mittagszeit zogen ein Sandsturm und Regenschauer auf, und am Nachmittag wurden wir sogar von einem Schneesturm überrascht. Diese aussergewöhnlichen Wetterbedingungen machten die Wanderung zu einem unvergesslichen Erlebnis und zeigten mir, wie wichtig es ist, sich an unerwartete Situationen anzupassen und trotz Herausforderungen motiviert zu bleiben. Ich habe erlebt, dass man oft mehr leisten kann, als man sich selbst zunächst zutraut. Es war mein persönlicher Everest.

Warum ist es wichtig, für das Unerwartete offen zu bleiben?

Weil man dadurch neue Chancen erkennt. Situationen entwickeln sich oft anders als geplant. Wenn ich offen bleibe, kann ich flexibel reagieren und gemeinsam mit dem Team Lösungen finden oder sogar bessere Ergebnisse

FOTO: MUNKHJUL BEKH-UCHIR

erzielen als ursprünglich geplant. Ich versuche, aus jeder Situation etwas Gutes mitzunehmen und daran zu wachsen. Diese Haltung hilft mir, auch im Alltag flexibel zu bleiben und Veränderungen als Chance zu erkennen. Je mehr Erfahrungen ich im Laufe meines Berufslebens gesammelt habe, desto leichter fällt es mir, Veränderungen offen zu begegnen.

Wie bewahrst du dir diese Offenheit?
Meine Offenheit ist stark von meiner nomadischen Herkunft geprägt. Dadurch fällt es mir etwas leichter, mich auf neue Situationen einzustellen und Veränderung als Teil des Lebens zu akzeptieren. Offenheit gegenüber dem Leben zu bewahren, hat viel mit meinem Wunsch zu tun, meinen Werten treu zu bleiben. Es ist wichtig, Verletzlichkeit zuzulassen und den Schutzpanzer der Gewohnheit abzulegen. Das hilft mir, mich weiterzuentwickeln.

Du arbeitest bei der Stiftung BPN in einem Umfeld, das kleine und grosse Wunder und Glücksmomente fördert. Welche ist deine überraschendste Erfolgsgeschichte?

Es gab so viele schöne Momente! Ein prägendes Erlebnis hatte ich im Jahr 2016. Ich wurde sehr kurzfristig gebeten, bei einem Marketingseminar als Dolmetscherin einzuspringen. Da ich keine Zeit zur Vorbereitung hatte, musste ich den Seminarinhalt direkt simultan dolmetschen. Ich war natürlich nervös. Nach kurzer Zeit konnte ich mich jedoch vollständig auf den Referenten konzentrieren. Mir wurde schnell klar, dass eine gute Übersetzung mehr bedeutet, als nur Wörter zu übersetzen. Man muss die eigentliche Botschaft verstehen, die Absicht des Sprechers erkennen und gleichzeitig darauf achten, dass diese beim Publikum ankommt. Diese Erfahrung hat mir gezeigt, dass ich auch unter Druck ruhig bleiben, mich schnell auf neue Situationen einstellen und selbst anspruchsvolle Aufgaben erfolgreich meistern kann. Das hat mein Selbstvertrauen nachhaltig gestärkt.

Gab es auch dunkle Phasen in deiner BPN-Geschichte?

Natürlich gab es bei BPN auch Zeiten, die sehr schwierig waren. Besonders prägend waren für mich Begegnungen mit toxischen und manipulativen Persönlich-

keiten. Solche Erfahrungen haben mich emotional stark belastet und mich oft an mir selbst zweifeln lassen. Rückblickend haben mich gerade diese Herausforderungen jedoch wachsen lassen. Ich habe gelernt, auf meine innere Stimme zu hören. Heute weiss ich, wie wichtig ein respektvoller und wertschätzender Umgang ist und wie viel Stärke darin liegt, sich selbst treu zu bleiben.

Wie bist du damit umgegangen? Was hast du gemacht, um nicht pessimistisch zu werden?

Es war nicht immer einfach. Aber der Austausch mit Menschen, die mir sehr vertraut sind, hat mir geholfen. Ich habe auch stets versucht, Klarheit zu bewahren. In pessimistischen Momenten denke ich immer an das Sprichwort meiner Grossmutter: „Wenn deine Absichten gut sind, wird auch dein Schicksal gut sein.“ Mit diesem Sprichwort wollte sie mir beibringen, anderen nichts Schlechtes zu wünschen oder anzutun und jedem Menschen mit Aufrichtigkeit und Wohlwollen zu begegnen. Diese Erziehung hilft mir bis heute dabei, negative Gedanken zu vermeiden und auch in schwierigen Situationen nicht pessimistisch zu werden.

In welchen Momenten fühlst du dich wie „die Nadel im Heuhaufen des Glücks“?

Wenn ich mir bewusst mache, dass ich überhaupt als Mensch auf diese Welt kommen durfte. Der buddhistischen Lehre zufolge ist eine menschliche Geburt so selten wie ein Reiskorn, das auf der Spitze einer Nadel liegen bleibt. Je älter ich werde, desto mehr merke ich, dass die grossen Glücksmomente nicht im materiellen Erfolg liegen, sondern darin, atmen zu können, den Himmel zu sehen, Zeit mit den Menschen zu verbringen, die ich liebe, und jeden neuen Tag bewusst zu erleben.

Hast du drei Tipps für unsere Leserinnen: Was kann ich selbst tun, um auch an nicht ganz so makellosen Tagen in die Freude zu kommen?

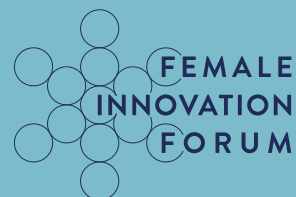
Ich versuche, den Druck loszulassen, perfekt sein zu müssen. Ich bin dankbar für das, was ich bereits habe. Was ich tue, tue ich aus ganzem Herzen und mit Leidenschaft. Und ich spreche mit meinen Liebsten. Dieses Rezept erhellt selbst einen trostlosen Tag!

Erdenesuren Oyunbaatar

setzt sich als Programmkoordinatorin bei BPN Mongolia für die nachhaltige Stärkung unternehmerischer Strukturen ein. Die Schweizer Stiftung BPN unterstützt Unternehmerinnen und Unternehmer mit betriebswirtschaftlicher Aus- und Weiterbildung, persönlichem Coaching und lokalen Netzwerken dabei, bestehende Kleinunternehmen nachhaltig weiterzuentwickeln. Im Mittelpunkt steht die Hilfe zur Selbsthilfe: Tragfähige Unternehmen sollen gestärkt und langfristig Arbeitsplätze geschaffen werden. Die Stiftung finanziert sich durch Spenden, die steuerlich absetzbar sind, und ist Zewo-zertifiziert. Jetzt Unternehmenspatin werden: bpn.ch

LADIES DRIVE

PRÄSENTIERT



FEMALE
INNOVATION FORUM
VOL. 9

MAKE IDEAS
BIGGER BETTER
FASTER TOGETHER

21. Oktober 2026
blue Cinema Abaton, Zürich
(Hardbrücke)

TICKETS UNTER:
WWW.FEMALEINNOVATIONFORUM.CH



PRESENTING PARTNERS



VERANSTALTUNGSPARTNER



Kanton Zürich
Volkswirtschaftsdirektion
Amt für Wirtschaft

MEDIAPARTNER



CO-PARTNER

